Scranton Wochenblatt.

20. Jahrgang. | Scranton, Pa., Donnerstag, den 13. November 1884. | Nummer 46.

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription .... $2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei ...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

ESTABLISHED..........................186
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor and Publisher
Subscription, $2.00 per year.

☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.00 first insertion, each subsequent insertion $1.50 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
315 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

Weichel's Hotel,
Ecke Wyoming Avenue und Centre Str.,
Scranton Pa.
—0—
Restaurant a la Carte.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Mittags von 12—2 Uhr. Reisende finden komfortables Logis.
Malzgetränke jeder Art, superbe Liquöre, importirte und einheimische Weine, beste Cigarren.
Um geneigten Zuspruch bittet
32 Fritz Weichel, jr.

Soeben erhalten:
Neueste Moden
in
Hüten, Kappen und sonstigen
Ausstattungs - Gegenständen
für
Erwachsene und Kinder.
Arbeits-Kleider, Unterkleider, 2c.
Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne, Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei
Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
☞ Großen Schieß - Gallerie,
und Kegel-Bahn.

ONE MILLION BOXES SOLD IN THE GERMAN EMPIRE, OF THE
IMPERIAL CATTLE POWDER,
(Korneuburger Vieh-Pulver.)

This powder, composed of properly proportioned Tonics, Alteratives and Diuretics, produces a healthy Digestion and regulates the functions of the Kidneys and Skin. The invigorating effects of the same greatly improve the general condition of the Horse, make him willing to work and prevent him falling off his feed after hard driving on Road or Track. It further produces, in favoring the secretions, a clean skin and a smooth, lustrous coat. To Horses doing moderate work, it should be given in doses of a tablespoonful once or twice a week; but working Horses ought to have a dose every other night.

☞ A WRITTEN GUARANTEE ☜ will be issued to any one, that the "Imperial Cattle Powder" contains nothing but the best and purest medicinal articles, and will always produce the desired effect if properly used, or, THE MONEY REFUNDED.
PRICE, 25 CTS.
EISNER & MENDELSON,
IMPORTERS,
318 & 320 RACE ST., PHILAD'A.

Tutt's Pillen
Erschlaffte Eingeweide, Kranke Leber, und Malaria.
Aus diesen Quellen entspringen Dreiviertel aller Krankheiten des Menschengeschlechts. Folgende Symptome zeigen deren Dasein an: **Mangel an Appetit, Verstopfung, Kopfweh, ein Gefühl der Schwere nach dem Essen, Abneigung gegen Anstrengung des Körpers oder Geistes, Aufstoßen der Speise, Reizbarkeit des Temperaments, gedrückte Stimmung, ein Gefühl als hätte man eine Pflicht versäumt, Schwindel, Herzklopfen, schwimmende Punkte vor den Augen, hochgefärbter Urin, Verstopfung,** macht den Gebrauch eines direkt auf die Leber wirkenden Mittels nothwendig. Als eine Leber-Medizin haben **Tutt's Pillen** nicht ihres Gleichen. Ihre Wirkung auf Nieren und Haut sind ebenfalls prompt, alle Unreinigkeiten durch diese drei „Auskehrer des Systems" beseitigend, Appetit erzeugend, sowie gesunde Verdauung, regelmäßigen Stuhlgang, klare Haut und kräftigen Körper. **Tutt's Pillen** verursachen weder Uebelkeit noch Leibschneiden, sind nicht störend bei der täglichen Arbeit und ein
Gründliches Gegenmittel bei Malaria.
Ueberall zu haben, 25 Cts. 44 Murray St., N. Y.

Tutt's Haarfärbe-Mittel.
Graue Kopf- und Barthaare werden sofort, durch eine Applikation, in glänzend schwarz verwandelt durch dieses Färbmittel. Zu haben bei allen Apothekern, oder nach Empfang von $1.00 per Expreß versandt. Office, 44 Murray Str., N. Y.
Tutt's Manual nützlicher Rezepte frei.

Viktoria!!!

Cleveland erwählt!

Die National-Wahl.

Die Aufregung der letzten Woche hat sich endlich gelegt und die Ungewißheit ein Ende, denn Grover Cleveland hat mit einer Mehrheit von 18 Elektoralstimmen gesiegt, wie aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen ist:

Cleveland.		Blaine.	
Alabama	10	California	8
Arkansas	7	Colorado	3
Connecticut	6	Illinois	22
Delaware	3	Iowa	13
Florida	4	Kansas	9
Georgia	12	Maine	6
Indiana	15	Massachusetts	14
Kentucky	13	Michigan	13
Louisiana	8	Minnesota	7
Maryland	8	Nebraska	5
Mississippi	9	Nevada	3
Missouri	16	New Hampshire	4
New Jersey	9	Ohio	22
New York	36	Oregon	3
Nord Carolina	11	Pennsylvania	30
Süd Carolina	9	Rhode Island	4
Tennessee	12	Vermont	4
Texas	13	Wisconsin	11
Virginia	12		
West Virginia	6		
Total	219	Total	182

Unsere Schätzung in voriger Nummer war also richtig, mit Ausnahme des Staates Michigan, wo beide Parteien an Stimmenzahl sich so gleich standen, daß erst die offiziellen Zahlen am Samstag zu Gunsten von Blaine entschieden.

Der Entscheidungskampf wurde im Staate New York geschlagen und dieser giebt Cleveland eine Pluralität von 1874 Stimmen.

Das nationale Abgeordnetenhaus bleibt mit einer anständigen Mehrheit demokratisch. Ueber die voraussichtliche Zusammensetzung des Bundessenates sagt die „N. Y. Staatszeitung":

„Der Bundessenat besteht gegenwärtig aus 36 Demokraten, 38 Republikanern und den zwei Readjusters Mahone und Riddleberger von Virginia, die indeß nunmehr füglich zu den Republikanern gerechnet werden können. Die Demokraten können höchstens den Sitz Farley's von California verlieren, da das Resultat der dortigen Legislaturwahlen noch nicht bekannt ist, doch erscheint selbst das nicht sehr wahrscheinlich, da von dem Staatssenat, welcher gegenwärtig 30 Demokraten und 10 Republikaner zählt, nur die Hälfte der Mitglieder neu erwählt werden und in dem Repräsentantenhause, welches ganz neu erwählt wird und zuletzt 58 Demokraten, 21 Republikaner und 1 Unabhängigen zählte, wohl kein allzu starker Umschwung stattfinden wird. Sollte an Farley's Stelle wieder ein Demokrat und an Logan's Stelle ebenfalls ein Demokrat erwählt werden, so würde der Bundessenat 37 Republikaner, 37 Demokraten und 2 Readjusters enthalten, und wenn von den beiden Letzteren etwa Riddleberger sich den Demokraten readjustiren sollte, um sich einen Einfluß auf die Vertheilung der Bundespatronage in seinem Staate zu sichern (was keineswegs unmöglich und nicht einmal unwahrscheinlich ist) so würde im Bundessenat Stimmengleichheit bestehen, und wenn immer das bei einer Abstimmung der Fall ist, so hat der Vicepräsident der Ver. Staaten als Vorsitzer des Senats die entscheidende Stimme, wiewohl er in allen anderen Fällen keine Stimme hat. Unter diesen Umständen können im Bundessenat nach dem 4. März 1885 recht interessante Situationen entstehen, aber der demokratische Präsident wird keineswegs so sehr von der Gnade eines „republikanischen" Senats abhängen, als man bisher geglaubt haben mag".

(Später.)—Die am Dienstag begonnene offizielle Stimmenzählung im Staate New York hat bis jetzt das obige Resultat nicht verändert.

— Das nächste Repräsentantenhaus des Congresses wird aus 139 Republikanern und 185 Demokraten bestehen, so daß die letzteren eine Mehrheit von 46 Stimmen haben werden; im gegenwärtigen Repräsentantenhause sitzen 196 Demokraten, dieselben verlieren daher durch die Neuwahlen nur 11 Sitze.

Wayne County.

— In Wayne County wurde das ganze demokratische Ticket erwählt, mit Ausnahme von Fürth als Repräsentant und Kimble als Commissär. Cleveland's Pluralität im County beträgt nur 66 St.; St. John erhielt 310 Stimmen und Butler 11.

— Die Plankroad von Honesdale nach Hawley wurde neulich vom Scheriff verkauft, um den Anspruch der Frau R. Warg gegen die Gesellschaft zu decken, welcher für den Tod ihres Gatten vom Gerichte $4,500 zugesprochen worden waren. C. C. Lane von Honesdale ist der Käufer.

Das Thal abwärts.

— Jede Nacht fährt ein Zug von zwanzig Kohlenkarren auf der neuen Erie und Wyoming Valley Bahn von Pleasent Valley nach Hawley. Da am Tage noch ein Anzahl Züge mit Material zur Auffüllung des Bahnbettes fahren, so muß man nothgedrungen die Kohlen Nachts befördern.

John Kelly's Verrath!

Wer noch an einem Schacher Tammany's mit der republikanischen Maschine in der Stadt New York zweifelt und einen speciellen Beweis haben will, Dem kann er von jedem erfahrenen Politiker leicht geliefert werden. Ein solcher sagt in einer Zuschrift über diesen Gegenstand Folgendes:

"Die Distrikte, in welchen Tammany's Einfluß noch immer groß oder vorherrschend ist, sind die folgenden: der erste, zweite, dritte, vierte, sechste, achte, zehnte, sechzehnte und achtzehnte. In ihnen ist trotz der stärkeren Registrirung Cleveland's Mehrheit über die Hancock's entweder eine sehr unbedeutende oder ist gar Cleveland gegen Hancock zurückgeblieben. Dies ergiebt sich aus folgenden Ziffern:

	Hancock	Garfield	Cleveland	Blaine
1. Dist.	5,241	1,885	4,512	2,266
2. "	5,107	1,146	5,391	2,052
3. "	5,246	2,735	5,110	2,627
4. "	6,620	1,513	6,330	2,390
6. "	5,352	2,501	5,612	2,656
8. "	4,298	4,135	4,129	4,780
10. "	5,208	4,242	5,588	4,177
16. "	5,676	2,299	5,319	2,718
18. "	6,441	2,598	6,052	2,812
	49,189	23,054	48,043	26,478

In diesen Stadttheilen ist also das demokratische Votum um 1,146 St. reducirt, das republikanische aber um 3,424 vermehrt worden; die demokratische Mehrheit ist von 26,135 auf 21,565 oder um 4,570 gefallen. Was bedeutet dies? Daß Kelly sich wohl hütete, falsche Elektoraltickets aus den Tammany-Buden ausgeben zu lassen, aber dafür sorgte, daß seine Anhänger in großer Ausdehnung mit den Blaineiten tauschten. Ein Cleveland- für ein Grant-Ticket—das war die Losung! Nicht nur Stimmen für Grant wurden auf diese Weise gewonnen, sondern Cleveland und Grace zugleich getroffen.

Der Schacher war infamer und zugleich wirksamer, als je ein vorausgegangener. Während Tammany's Führer Loyalitätsversicherungen in die Welt schickt, wohl wissend, sich diesmal den Rücken gedeckt zu haben, übt seine Bande den gefährlichsten Betrug.

In allen stark republikanischen Distrikten wurde für Cleveland ein verhältnismäßig größeres Votum abgegeben. Es fehlte nicht viel und der Jesuit in Tammany hätte triumphirt!"

Der Verrath Kelly's wäre auch in diesen Distrikten noch viel unheilvoller ausgefallen, wenn er nicht durch die Haltung der Deutschen und Unabhängigen zum Theil wenigstens aufgewogen worden wäre. Der zehnte Distrikt zum Beispiel hätte, wenn es nach Kelly gegangen wäre, wohl noch ein stärkeres Blaine-Votum ergeben, wenn nicht deutsche Republikaner für Cleveland eingetreten und die deutschen Demokraten gegen Tammany auf der Hut gewesen wären; nach der wohlbekannten Stimmung der zahlreichen Deutschen in diesem Distrikt hätte aber Cleveland ein ganz anderes Votum haben müssen, wenn es nicht um Tammany's Schacher gewesen wäre.

Das Resultat der Wahl

in Lackawanna County haben wir bereits letzte Woche richtig gegeben und eine Wiederholung wird kaum nöthig sein, auch glauben wir unseren Lesern keine besondere Gefälligkeit durch Vorführung spaltenlanger trockener Zahlenreihen zu erweisen. Wenn auch Eingeweihte annehmen durften, daß durch den Zwiespalt in den demokratischen Reihen das Gesammtticket leiden oder ganz unterliegen würde, so hatten wir doch erwartet, daß das Präsidententicket davon frei bleiben würde. Wir haben uns geirrt, denn auch hier lauerten die Verräther. Blaine erhielt in Lackawanna County (das eine demokratische Mehrheit von 700 Stimmen sicher hat) 9656 St. und Cleveland 6171, was eine Pluralität von 3485 Stimmen für Blaine ergiebt. Trotzdem viele Irländer für Blaine stimmten, ist dieses Resultat doch einzig durch Verrath erreicht worden. In verschiedenen demokratischen Distrikten waren Blainetickets unter die regelmäßigen demokratischen Tickets gemischt und zum Theil gestimmt worden, ehe man den Betrug ausfand. Einen Theil der Elektoraltickets scheinen von einem böswilligen Pfuscher gedruckt worden zu sein, denn von den dreißig Namen waren zwanzig falsch gedruckt, und wäre der Staat Pennsylvanien ein zweifelhafter gewesen, so hätte ihn Lackawanna County allein zu Gunsten von Blaine entschieden.

— In dem sechsten Legislativdistrikt (Scranton) erhielt Williams 4749, Farber 4275, Roche 3539, Davis 3268. Die Pohibitions-Kandidaten Lewis und Howell bekamen resp. 338 und 289 Stimmen.

— Das Gesammtvotum von J. A. Scranton (für Congreß) in den Counties Luzerne und Lackawanna beträgt 16,893 Stimmen, das von Connolly 15,059 St., während der Temperenzler Nichols 1004 St. erhielt. Scranton's Pluralität beträgt 1840 St

— Die republikanische Repräsentation in der Gesetzgebung hat sich durch die letzte Wahl bedeutend vermehrt. Die Republikaner haben bei gemeinschaftlicher Abstimmung eine Mehrheit von über 90 Stimmen.

— Die Prohibitionisten gaben im Lackawanna County 392 Stimmen ab.

— Connolly's Mehrheit in 1882 war in Wilkesbarre 711; dieselbe reduzirte sich am Dienstag auf 204, ein Verlust von 507 Stimmen.

— Im vierten Distrikt ist der Demokrat Sweeney, und im fünften Distrikt der Demokrat Durkin in die Gesetzgebung gewählt.

— Carl L., ein Söhnlein von A. C. und Louisa Haugg, starb am Dienstag im Alter von 15 Monaten und 16 Tagen. Beerdigung am Donnerstag nach dem Forest Hill Kirchhofe.

— Eine Pullman Bahnwagen-Werkstätte soll hier eingerichtet werden und bereits sind eine Anzahl Arbeiter von Elmira hier eingetroffen und andere werden folgen.

Werther Herr: Sie werden ergebenst eingeladen, vorzusprechen und unsern neuen Vorrath von Stiefeln u. Schuhen zu prüfen. Unsere Preise sind recht; können in der Stadt nicht unterboten werden. Wir verschenken ein Faß Mehl jeden Montag und verkaufen trotzdem Schuhe 15 bis 25 Prozent billiger als Andere. Kaufe unsere Moon Stiefeln.
Courtright, Scranton.

*Es scheint, daß eine gewisse Klasse unseres Stadtrathes auf der Einführung des Gamewell Feueralarmes besteht, trotzdem die hiesige Handelsbehörde sich nach genauerer Untersuchung dagegen erklärte. Ferner haben mehrere hundert Bürger, etwa dreiviertel des steuerbaren Eigenthums der Stadt repräsentirend, sich gegen die Einführung dieser kostspieligen und durchaus unnützen Neuerung erklärt. Vernunftgründe scheinen bei unserem Stadtrathe nicht anzuschlagen. Er fuhrwerkt darauf los, als habe keines seiner Mitglieder je rechnen gelernt. Wenn ein Geschäftsmann bis über die Ohren in Schulden steckt und dabei immer neue Luftschlösser baut, die nicht nothwendig sind und trotzdem große Summen verschlingen, so würde man ihn für verrückt und unzurechnungsfähig erklären. Aehnlich verhält es sich mit der Stadtverwaltung, nur mit dem kleinen Unterschiede, daß die Stadträthe die Schulden machen, aber nicht bezahlen, denn dazu sind ja die Steuerzahler da. Die ganze Stadtverwaltung scheint im Interesse des Feuerdepartements gefuhrwerkt zu werden, denn regieren kann man es nicht heißen.

Gesetzgebung.

In der Gesetzgebungs-Repräsentation haben die Demokraten eine große Schlappe erlitten, denn sie haben nicht nur den Staatssenator verloren, sondern aus neun auch nur zwei Repräsentanten erwählt.

Der 21. Senatsdistrikt, welcher Luzerne County und einen Theil von Lackawanna umfaßt, erwählt den Republikaner Morgan B. Williams mit etwa 500 St. Mehrheit über den Demokraten William H. Hines. Hätten die Demokraten einen einigermaßen anständigen Kandidaten aufgestellt, so wäre derselbe erwählt worden.

Für die Gesetzgebung wurden erwählt:

Erster Distrikt—Foster, R. über Zirnhelt, D.; 410 Mehrheit.
Zweiter Distrikt—Hughes, R. über Jenkins, D.; 342 Mehrheit.
Dritter Distrikt—Magee, R., über Caffrey, D.; 207 Mehrheit.
Vierter Distrikt—Sweeney, D., über Goedecker, R. Mehrheit 264.
Fünfter Distrikt—Durkin, D., über Davis, R. Mehrheit 568.
Sechster Distrikt — Williams, R., über Roche, D., mit 1210 Pluralität; Farber, R., mit 1007 Pluralität über Davis, D.
Siebenter Distrikt — Northup, R., mit etwa 106 Pluralität über Lee.
Achter Distrikt—Gilroy, R., mit etwa 118 Pluralität über McDonald, D.

Stadtrath.

Eine regelmäßige Sitzung des Select Council fand am Donnerstag Abend unter dem Vorsitz von Präs. Farries statt.

Das Straßen und Brücken Comite brachte eine Verordnung ein zur Anschaffung von Straßenmaschinerie, welche zum Druck beordert wurde.

Der Stadtgeometer reichte Pläne ein für die Herstellung von Straßengossen und Seitenwegen an Birch Straße, die der betreffenden Verordnung beigefügt wurden.

Der Stadt-Controlleur weigerte sich in einer Eingabe, eine Anweisung zur Tilgung der Forderung der Smith Brücken Companie zu unterzeichnen; seine Gründe sind technischer Art. An das Justiz Comite referirt.

Auf Antrag von Neuls schritt man denn zur Eröffnung der Angebote für die Washington Avenue Brücke. Es sind deren acht, die von $3450 bis zu $4400 rangiren; sie gingen an das zuständige Comite.

Eine Verordnung zur Legung von Seitenwegen an Monroe Avenue gelangte zur zweiten Lesung.

Eine Verordnung zur besseren Regulation von Straßen und Verkehrswegen kam zur ersten Lesung; dieselbe verbietet u. A. das freie Herumlaufen von Kühen, und O'Donnell und McCawley setzten dieser Bestimmung heftige Opposition entgegen. Ein Antrag zur Streichung der anstößigen Clausel ging indessen mit 9 gegen 5 Stimmen verloren. Ein Antrag, die Sache auf unbestimmte Zeit zu verschieben, fiel durch; doch wurde die weitere Erörterung zur nächsten Versammlung verschoben.

Die Verordnung zur Planirung von Birch Straße, in der 19. Ward, passirte dann endgültig; nur Mattes stimmte dagegen.

Dürr rief dann die Verordnung zur Einführung eines Feueralarms auf und der Stadtrath verwandelte sich in ein Comite des Ganzen zur Berathung. McCawley präsentirte eine von mehreren hundert Bürgern unterzeichnete Remonstranz dagegen und auch Vaughn opponirte derselben und stempelte den Versuch als einen Job zum Besten Einzelner. Farries, Farber und O'Boyle sprachen zu Gunsten der Maßregel. Die Verordnung gelangte nach längerer Verordnung zum Druck.

Nachdem Neuls den Antrag gestellt, am Samstag eine vertagte Sitzung abzuhalten, erfolgte Vertagung.

In der Spezialsitzung des Common Council am Samstag Abend wurde wenig von Interesse erledigt.

Lloyd berichtete wieder eine Anzahl von Steuererlassungen.

Barrett rief die Verordnung auf, welche die Anschaffung von Straßenmaschinerie verfügt und dieselbe passirte erste und zweite Lesung. (Es handelt sich in diesem Falle wahrscheinlich um einen Dampfsteinbrecher und eine Walzmaschine.)

Die Herren schienen im Allgemeinen nicht geneigt, lange zu sitzen, und als sie die Klänge der Musik hörten, fand ein Antrag zur Vertagung geneigte Ohren.

Der Common Council hielt am Montag Abend eine Sitzung. Der Contrakt für Sewers in den Blocks No. 34, 35 und 103 wurde an Matthew Hayes vergeben.—Die Verordnung zur Regulirung der Steuerkollektionen wurde dahin amendirt, daß in Zukunft die Bonds der Kollektoren eingetragen werden sollten, sobald sie vom Stadtrathe genehmigt sind; in dieser Fassung gelangte die Verordnung zur ersten Lesung.—Die Verordnung zur Eröffnung von Prescott Avenue, in der 10. Ward, passirte endgültig.—Die vom Select Council ausgegangene Resolution, daß der Stadtanwalt das Eigenthum bei Providence an Ira Tripp für $20,000 verkaufen solle, wurde genehmigt. Der Erlös soll für städtische Gebäude verwendet werden.

Aus dem oberen Thale.

— Die Carbondale „Advance" ist in andere Hände übergegangen und wird vom ersten Januar an unter dem neuen Herausgeber erscheinen.

— Carbondale hat während der verflossenen Saison an Straßenverbesserungen sichtbare Fortschritte gemacht und auch bessere Seitenwege als je zuvor.

— Die Demokraten von Archbald ließen am Samstag ihren lang zurückgehaltenen Enthusiasmus los, indem sie Feuerwerke und eine Kanone abfeuerten und einen Feuerballon steigen leißen. Die Feier soll angeblich dem Sieg des Nationaltickets gegolten haben, und es wäre auch schwer zu begreifen, was die Archbalder sonst zu celebriren hätten. Es ist doch sonderbar, wie plötzlich überall enthusiastische Demokraten auftauchen; es hieß vor der Wahl, in Archbald seien kein Dutzend Clevelandleute und in der That wurden auch nur 146 St. für das Nationalticket abgegeben. Es ist erstaunlich, welch' einen Umschwung die Aussicht auf ein Aemtchen bei manchen Leuten ausübt.

Von Petersburg.

— George Farber erhielt in der 10. Ward aus 208 Stimmen 151. Wir möchten nur wissen, wer die vier Temperenzler dort droben sind.

— Die neuen Instrumente für die Crystal Cornet Band waren letzte Woche in Powell's Schaufenster ausgestellt.

— Die Diphtheritis ist in Petersburg wiederum epidemisch geworden.

— Frau Jos. Westhauser wird am nächsten Samstag Abend in Wahlers' Halle einen Ball abhalten, aus dessen Ertrag die ärztlichen Kosten der langen Krankheit des verst. Andreas Schort bestritten werden sollen. Gewiß werden die Freunde des Verstorbenen gerne ihr Scherflein dazu beitragen, da Frau Westhauser ja ohnedies schwer genug durch die aufopfernde Pflege besteuert wurde.

Von der Südseite.

Wir hoffen, nächste Woche im Stande zu sein, einen ausführlichen Bericht über die Jubiläumsfeier in der deutschen Presbyterianer Kirche geben zu können. Heute ist es unmöglich.

Unser Reporter war im Irrthum, als er die Abreise der Frau Filz berichtete. Dieselbe verläßt Scranton erst diese Woche.

Letzte Woche waren die Jäger Gutheinz und Kästner auf der Jagd und jeder brachte dreizehn Hasen nach Hause. Daß sie dieselben selbst geschossen haben, will unser Berichterstatter keineswegs verbürgen.

John Nape, der wohlbekannte Contraktor, wird als Kandidat für Straßen-Commissär von seinen Freunden in den Vordergrund gedrängt. Wer sich die Mühe nimmt, den Zustand unserer Haupt- und Nebenstraßen zu beobachten, muß zu der Ueberzeugung kommen, daß ein Wechsel in diesem Departement dringend geboten ist, wenn wir hier nicht vollständig im Schmutz versinken wollen. Tausende sind in den letzten acht Jahren für Straßenreparaturen verausgabt worden, und regelmäßig waren unsere Straßen im Spätjahre in einem eben so schlechten Zustande, wie das Jahr vorher. Wenn der Stadtrath den Empfehlungen von Mayor Beamish Gehör schenkt (die Arbeit kontraktlich zu vergeben) und dann einen tüchtigen Straßen-Commissär erwählt, so muß eine Besserung bald eintreten. Nape wäre gerade der richtige Mann für die Stelle.

Vor dem Hotel von Emil Epp begannen am Montag Arbeiter mit dem Legen eines Seitenweges.

Am Vorabend des Danksagungstages wird der Schwabenverein in Schimpff's Halle ein gemüthliches Familienfest abhalten.

John Hanselmann starb am Samstag Vormittag um 11 Uhr in seiner Wohnung dahier. Der Verstorbene hatte einige Wochen am Nervenfieber gelitten, war aber aufgestanden, da er sich auf der Besserung befand. Er verschied ruhig, während er in einem Stuhle saß. Die Neptune Companie, deren Mitglied er war, und andere Mitglieder des Feuerdepartements geleiteten die Ueberreste zum Friedhofe.

Die Sängerrunde hat das Conzert, welches diesen Monat stattfinden sollte, auf den Monat Dezember verschoben. Der Tag ist noch nicht bestimmt.

In dem Umkreis eines Häusergevierte forderte der Tod vorige Woche nicht weniger als vier Opfer in einem kurzen Zeitraume. Am Donnerstag starb Lizzie Nettie, Tochter von J. C. Miller, im Alter von 4 Jahren und 19 Tagen, an der Croup.—Am Freitag erlag derselben Krankheit die kleine Nettie, Tochter von Fritz Miller, jr., Schwiegersohn von Phillip Weichel. Das Kind erreichte ein Alter von 3 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen.—An demselben Tage verlor Moritz Zwick sein Töchterlein Augusta im Alter von drei Jahren an der gleichen Krankheit.—Eine an der Pittston Avenue wohnende Frau Spindler starb am Freitag Abend am Lungenbluten.

Die vier so rasch aufeinander folgenden Todesfälle riefen in der Nachbarschaft große Aufregung hervor. Die Verstorbenen wurden sämmtlich am Sonntag Nachmittag im Pittston Avenue Kirchhofe beigesetzt und das Trauergefolge war ein äußerst zahlreiches.

☞ Putzmacherin Frau Mary Krämer hat einen großen Vorrath moderner Hüte, Bonnetts, Blumen, Federn und ähnliche Artikel, zu deren Examination sie deutsche Frauen und Mädchen höflichst einladet. Vollständig fertige Kinderhüte von 50 Cents aufwärts.—Zugleich wünscht Kleidermacherin Frl. May anzuzeigen, daß sie stets im Store der Frau Krämer zu treffen ist. 45,4

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

Gebr. Sutto's Kleider-Magazin.

—0—

Wo die Kunden vollkommen zufrieden gestellt werden, dorten empfehlen sie auch ihren Freunden, Einkäufe zu machen.

Lasset Euch nicht irre leiten durch vielseitige Marktschreierei, sondern wenn ihr einen guten, modernen und dauerhaft gemachten

Herbst- und Winter-Anzug

für Erwachsene sowohl als für Knaben und Kinder zu kaufen wünscht, so bitten wir, unfehlbar bei uns vorzusprechen und sind überzeugt, daß Ihr bei uns jederzeit den vollen Werth für das ausgelegte Geld bekommt, ohne übervortheilt zu werden. Die Auswahl ist diese Saison größer als sonst und unstreitig die beste in der Stadt. ☞ Preise sehr billig.

Unser Geschäftsplatz ist
326 Lackawanna Avenue,
nur drei Häuser von der 1. Nationalbank. 45
Gebrüder Sutto.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Geschäfts-Anzeiger der Südseite.

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

John Klein,
No. 436 und 438 Alderstr., 11. Ward,
widmet seinem Geschäfte als
Leichen-Besorger
spezielle Aufmerksamkeit und hat in Verbindung mit demselben einen
Leihstall
eröffnet, so daß er für Begräbnisse Kutschen nach Wunsch liefern kann.

Joseph Gardner,
Backsteinleger und Pflästerer,
625 Maple Straße, Südseite.
Alle Arbeit in meinem Fache hübsch und pünktlich ausgeführt, besonders der Bau von Cisternen bestens besorgt. 29

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w. Bedienung pünktlich und reell. 25

Eduard Weber,
praktischer
Messerschmied, Feinschleifer,
und Fabrikant von
Chirurgischen Instrumenten,
1024 Süd Washington Ave.,
hat daselbst eine Dampfschleiferei eingerichtet. Rasirmesser auf das Beste geschliffen. Aerzten zur Nachricht, daß alle chirurgischen Instrumente angefertigt werden. Reparaturen in meiner Branche gut und billig besorgt.
In der Stadt nehmen Aufträge an die Herren C. D. Neuffer und F. W. Sauer. 25

Henry Mailänder,
Deutsche Wirthschaft
1029 Süd Washington Ave.
Vorzügliche Getränke bei guter Bedienung. Samstag und Sonntag Eis Cream.

Kuchen-, Cräcker- und Brod-Bäckerei
von
John Scheuer,
340 und 342 Locust Straße und 343, 345, und 347 Brook Straße;
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Auf mein ausgezeichnetes Fabrikat von Cräckers mache ich deutsche Grocer besonders aufmerksam.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
36 John Scheuer.

Gustav Krämer,
Schlächter und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, nebst täglich frischer Wurst erster Qualität stets an Hand halte.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
16,1j Gustav Krämer.

Gelbert's
Central Park Hotel.
Dem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich von Getränken der verschiedensten Art nur das Beste vorräthig halte und Gäste prompt bedient werden.
Eine Kegelbahn steht zur Verfügung meiner Gäste. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
39 Chas. S. Gelbert.
Jeden Sonntag warmer Lunsch.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Hause des Herrn Michael Miller, No. 430 Cedar Avenue, 11. Ward. 39
Officestunden: 7—9 Morgens 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward,
empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler.
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Fritz Wyand,
Schmiedgeschäft,
Pittston Avenue,
zwischen Alder und Willow Straßen.
Empfiehlt sich zum Beschlagen von Pferden Wagen und Kutschen und besorgt pünktlich und gut alle in das Schmiedfach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen jeder Art.
Es wird sein eifrigstes Bestreben sein alle ihn mit ihrer Kundschaft Beehrenden zufrieden zu stellen. 52

Walter's Bitters.
Gut für irgend ein Leiden, Kopfweh, Herzbrennen oder Verstopfung. Durch langjährige Erfahrung bin ich von dessen Güte so überzeugt daß ich jeder Person Garantie leiste, wenn es früh genug angewendet wird. Die stärkste Erkältung kann mit diesem Bittern vertrieben werden und es verursacht weder Uebelkeit noch Leibschneiden. Wenn es nicht hilft, so bezahle ich das Geld zurück. Kommt und prüfet es.
Ist stets zu haben beim halben oder ganzen Peint oder wie es gewünscht wird, im „Broadway Hotel", 1011 Cedar Avenue, Scranton.
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen and Zeitschriften.
Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mach ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Chas. Hampel,
— Händler in —
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
427 Pittston Avenue.
Hat Alles vorräthig, was an Lebensmitteln und Spezereien in einer Familie gebraucht wird, ist durch praktische Kenntniß des Geschäftes befähigt, billiger und besser einzukaufen, als viele Andere, bedient reell und liefert Waaren nach jedem Stadttheile. Er ladet die Deutschen jenes Stadttheiles freundlichst zu einem Besuche ein. 4

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Louis Schmidt,
Deutscher
Metzger & Wurstmacher,
Cedar Straße, 11. Ward.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin
Jeden Tag frische Würste
zu liefern; Leber-, Bologna- und ausgezeichnete Frankfurter Würste eine Spezialität. Fleisch jeder Sorte täglich frisch. Es ladet freundlichst um Besuche ein Louis Schmidt.

Jakob Schimpff, jr.,
Salon und Restaurant,
Ecke Cedar Ave. & Hickory Str.
Flaschenbier-Geschäft.
—0—
Wir werden uns bestreben, durch vorzügliche Getränke, kalte Speisen, gute Cigarren und reelle Bedienung uns das Zutrauen aller Gäste zu erwerben.
Das beliebte M. Robinson Flaschenbier wird frei nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. 45

Hinsdell Kleider Haus.

—0—

Knaben und Männer
Aus allen Ländern,
Paßt nur richtig auf:
Wir machen Kleider
Verschieden, eng oder weiter,
Für'n ganzen Lebenslauf,
Zu allen Preisen,
Die selten zerreißen,
Und verkaufen zum billigsten Preis,
Für Promenade und im Hause,
Röcke, Westen und Hosen,
Für die Kleinen und Großen.

Kleiderhändler,
Herren-Schneider,
und Fabrikanten,
400 und 402 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Hyde Parker Notizen.

— Die Dodgetown Brücke wurde endlich am Samstag reparirt.

— August und Frank Knauß erhielten am Freitag ein Telegramm, daß ihr Bruder bei der Explosion einer Pulvermühle nahe Allentown um's Leben gekommen sei. Sie reisten am Samstag dorthin, um am Begräbnisse theilzunehmen.

— Die Chestnut Straße Baptisten Kirche ist in andere Hände übergegangen und die Gemeinde hält jetzt in der Cooperativ Halle Gottesdienst.

— Herr August Haas, der bekannte Bretzelbäcker, brachte am Montag seinen neuen, von Ruple & McCawley gebauten und Hrn. Ott gemalten Wagen auf die Geschäftstour. Derselbe ist namenlos,—nur ein tadellos gemalter Haase deutet den Namen seines Eigenthümers an.

— Aldermann Morgan sandte Stephen Beyer und Mike Stipper Anfangs voriger Woche auf die Anklage des Tragens verborgener Waffen nach dem Gefängniß. Sie wurden später gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

— Gegen 10 Uhr am Donnerstag Vormittag gerieth in Dymond's Markt an Mainstraße ein Haufen Abfälle in Brand, was einen Feueralarm verursachte. Die Franklin Spritze war prompt zur Stelle und dämpfte die Flammen. Der Schaden ist nicht über $25 und vollauf versichert.

— Frau James Horn von hier besuchte ihre Schwester, Frau Turnbull in Pine Brook, wurde dort am Donnerstag vom Lungenbluten befallen und starb, ehe ein Arzt eintraf.

— Eine Anzahl Hyde Parker beabsichtigen, am Freitag Abend das Bildniß von St. John und eines der Hyde Parker Temperenzpastoren zu verbrennen.

— Der Bergmann Thomas Perrie, welcher am 23. Oktober in dem Leggett's Creek Schacht durch einen vorzeitig explodirten Sprengschuß schwere Verletzungen erhielt, starb am Samstag. Er war 26 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe mit einem Kinde.

☞ Joos & Doyle, 234 Nord Main Avenue, — Eisen-, Blech- und Messerschmiedwaaren vorräthig, Gas- und Wasser-Einrichtungen und Reparaturen besorgt. 21

— Blaine wird dem New Yorker Pfaffen Burchard wenig Dank wissen für dessen Behauptung, daß die demokratische Partei die Genossin von „Rum, Romanismus und Rebellion" sei. — So unstatthaft und unprovozirt die Aeußerung war, so feige hat sich Blaine benommen, als er dieselbe ohne eine scharfe Rüge entgegennahm. Sie hat ihm den Staat New York gekostet.

— Richard Treuke, ein Deutscher, der vor mehreren Wochen in Philadelphia eine verheirathete deutsche Frau, mit der er ein unerlaubtes Verhältniß unterhalten hatte, auf offener Straße erschoß, ist vorletzten Samstag des Mordes im ersten Grade schuldig befunden worden. Treuke wollte haben, daß die Frau mit ihm durchgehe, aber sie weigerte sich dessen, worauf er sie erschoß.

— In Bucks County giebt es 215 Cigarrenfabriken. 190 sind im oberen Ende.

— In der neuen Stadthalle zu Philadelphia werden zwei Treppen gebaut, die aus dem Erdgeschoß bis in das fünfte Stockwerk reichen, 85 Fuß hoch werden und $100,000 kosten.

— Der Schmied Wm. Zorus vom Sorrel Horse, nahe Litiz, Lancaster Co., wollte letzte Woche das Spundloch eines Whiskeyfasses vergrößern. Er benutzte ein rothglühendes Eisen dazu, welches die in dem Faß befindlichen Gase entzündete und eine Explosion verursachte. Das Faß flog in tausend Stücke, und der unvorsichtige Schmied wurde schwer verletzt.

— Die französische Republik demokratisirt sich. Wenn eine hochkonservative und auf die Erhaltung ihrer Privilegien äußerst versessene Körperschaft, wie der Senat, sich selbst für Abschaffung seiner lebenslänglichen Mitglieder erklärt, so ist obiger Schluß wohl gerechtfertigt. Die jetzigen Senatoren auf Lebenszeit haben sich freilich gehütet, den Ast abzusägen, auf dem sie sitzen, denn die Reform bezieht sich nur auf die Berufung ihrer Nachfolger, so zwar, daß jede durch den Tod geschaffene Vakanz durch Wahlmänner, die von den Gemeinderäthen dazu erkoren werden, neubesetzt wird. Aber die nächsten 20 Jahre werden wohl die letzten Träger einer unrepublikanischen Einrichtung, die nur den schroffen Uebergang vom monarchischen zum demokratischen System erleichtern sollte, schwinden sehen. Gesetzgeber, welche wegen eines lebenslänglichen Amtes jedem Einflusse der Volksmeinung entrückt sind, können ihre

bevorzugte Stellung zum Heil des Landes benutzen, aber auch zu dessen Unheil sehr mißbrauchen, wie wir am englischen Oberhause sehen. Mit dem System absoluter Volksregierung ist die Institution überdies unvereinbar, und je dringender das Bedürfniß nach einem solchen System wird, desto entschiedener wird das Volk für die Erwählung aller Gesetzgeber eintreten. Auch in England scheint die gründliche Reform des Oberhauses nur eine Frage der Zeit zu sein.

— In Europa scheint das Colonisationsfieber immer mehr um sich zu greifen, denn auch von Madrid wird gemeldet: In officiösen und kaufmännischen Kreisen macht sich ein lebhaftes Interesse für die spanischen Niederlassungen am Golf von Guinea und Fernando Po geltend, und man spricht davon, die Dampferverbindungen zwischen Barcelona und Fernando Po wieder herzustellen und zu subsidiren. Ein spanisches Syndikat hat zudem in Morokko große Strecken Landes angekauft und hofft, die spanische Auswanderung dorthin lenken zu können. Spanien wird auf der Congo-Conferenz die Ansprüche Portugal's auf dieses Gebiet unterstützen.

— Die „Morning News" sagen in einem Leitartikel über die Wahl in Amerika: Die Republikaner sind stark im Vortheil. Sie sind seit 23 Jahren im Besitz der Macht, haben die Sklaverei für immer beseitigt, und viele dem Volke theure Erinnerungen knüpfen sich an die Namen von einigen ihrer Führer. Aber die Partei hat sich überlebt und ist der Korruption verfallen, wie es allen Parteien geht, die zu lange ununterbrochen regieren. Es handelt sich bei ihr nur noch um die Erhaltung der Herrschaft, nicht um fernere große Thaten im Dienste des Landes. Sie hat in Blaine einen schlechten Kandidaten aufgestellt, der nur die Partei-Maschine repräsentirt. Ein demokratischer Sieg wird die alten südlichen Ansprüche auf die politische Herrschaft nicht wieder beleben, da der Geist der Secession absolut todt ist. Die Erwählung Cleveland's bedeutet ebensowenig die Eröffnung neuer politischer Kontroversen, sondern nur einen Wechsel im Manne an der Spitze der Verwaltung. Die alten Schlagwörter der Parteien haben ihre Kraft eingebüßt, und es sind viele Anzeichen vorhanden, daß die Union am Wendepunkte ihrer inneren Politik steht.

— Der „Telegraph" sagt, daß, wie auch die Wahl ausfallen möge, kein Wölkchen den Himmel herzlichen Einverständnisses zwischen Amerika und England trüben werde. Jeder Engländer könne sich der Zuversicht hingeben, daß die Harmonie zwischen England und seiner majestätischen, ältesten Tochter erhalten bleiben werde, gleichviel, ob Herr Cleveland oder Herr Blaine an die Spitze der Administration berufen werde.

Scranton Markt-Bericht.

Roggen per Buschel		$ 64
Hafer	do.	55
Welschkorn per hundert		1 45
Bestes Waizenmehl per Faß		7 00
Winter	do.	6 00
Roggenmehl	do.	5 00
Welschkornschrot per 100 Pfd.		1 40
Kleie	do.	1 40
Middling	do.	1 40
Welschkornmehl	do.	1 40
Kartoffeln, per Buschel		50
Zwiebeln	do.	80
Bohnen	do.	3 25
Eier, per Dutzend		28
Butter, beste, per Pfund		28
Butter, mittelmäßig	do.	14
Käse	do.	16
Schmalz	do.	12
Schinken	do.	14
Schultern	do.	11
Seitenstücke, gesalzene	do.	11
„ geräucherte	do.	15
Heu, per Tonne		20 00
Stroh	do.	11 00

C. Stegmaier u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

G. W. Fritz,
von Scranton,
Engros Händler in Sattlerwaaren hat die reichhaltigste Auswahl von
Robes und Teppichen
im Markte, welche er Wiederverkäufern zu niedrigsten Preisen abläßt.
Ferner, einen großen Vorrath von
Koffern und Reisetaschen
im Kleinverkauf. 40,1j

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
126 Lackawanna Avenue,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Registrungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Dr. M. D. Smith,
Zahn Arzt,
127 Süd Main Avenue,
über Hughes' Ofen Depot, Hyde Park, empfiehlt sich zum schmerzlosen Ausziehen von Zähnen, reinigt Zähne und füllt dieselben mit Silber oder Gold, fertigt neue Gebisse an und besorgt alle in das zahnärztliche Fach einschlagenden Arbeiten pünktlich und billig. 50

ATTENTION, LADIES! THE GREATEST INducements offered to persons getting up club orders for Tea and Coffee. ELEGANT TEA SETS of Moss Rose or Gold Band patterns. Also, richly decorated Toilet Sets and other ware, given to persons getting up orders. Write for circulars to either of the following places: GRAND UNION TEA CO. 80 Front st., New York City; 109 Wyoming Ave., Scranton, Pa.; 25 Court St., Binghamton, N. Y.; 93 Genesee St., Auburn, N. Y.; 104 W. Broad St., Hazleton, Pa.